

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Namen Seba der Sohn
 Bidri hat sich empöret wi-
 der den König David/ gebt
 denselben her allein / So
 will ich von der Statt zie-
 hen. Die Frau sprach zu
 Joab: Siehe/ Sein Haupt
 soll zu dir über die Mau-
 ren geworffen werden. Vnd die
 Frau kam hinein zu allem
 Volck mit irer weisheit. In
 sie hieben Seba dem Sohn
 Bidri den kofß aber Vnd
 worffte in zu Joab. Da blief
 er die Posaunen/ vnd jers-
 freueten sich von der Statt/
 ein jeglicher in seine hüt.
 Joab aber kam wider gen
 Jerusalem zum Könige. Joab
 aber war über das ganze
 Heer Israel. Benaja der
 Sohn Jojada war über die
 Schreit vnd Nesth. Ado-
 ram war Kenntmeister.
 Josaphat der Son Ahilud
 war Cansler. Seia war
 Schreiber. Badoq vnd AbJa-
 thar waren Priester. Dazu
 war Ira/ der Jairiter / Da-
 vids Priester.

CAP. XXI. Der Thewrung
 wirdt gesteur, vnd werden
 allerley feunde geschlagen.

ES war auch eine thew-
 rung zu Davids zeiten/
 drey Jar an einander/ Vnd
 David suchte das Angesicht
 des H E R R N. Vnd
 der H E R R sprach: Vmb
 Sauls willen/ vnd vmb des
 Huthausen willen/ daß er
 die Gibeoniter getödtet hat
 Da ließ der König den Gi-
 beonitern ruhen/ vñ sprach
 zu ihnen: Die Gibeoniter
 aber waren nicht von den

tindereu Israel / Sondern
 übrig von den Amorthern.
 Aber die kinder Israel hat-
 ten ihnen geschwoyen / vnd
 Saul suchet sie zu schlagen
 in seinem eifer/ für die kin-
 der Israel vnd Juda.
 So sprach nun David zu
 den Gibeonitern: Was soll
 ich euch thun/ Vnd wo mit
 soll ich sehnem/ daß ihr dem
 ertheil des H E R R N
 segenet: Die Gibeoniter
 sprachen zu im: Es ist vns
 nicht vmb gold noch silber
 zu thun/ an Saul vnd sei-
 nem hause/ vnd ist vns nie
 zu thun vmb jemand zu
 tödten in Israel. Er sprach:
 Was sprecht ir denn/ daß ich
 euch thun soll? Sie sprachen
 zum Könige: Den Mann
 der vns verderbet vnd zu
 nicht gemacht hat/ Sollet
 wir vertilgen/ dz im nichts
 bleibe in allen greusen Is-
 rael. Gebet vns sieben män-
 ner auß seinem hause / daß
 wir sie auffhengen dem
 H Erren zu Gibea Sauls/
 des erwehleten des H E R R N.
 Der König sprach:
 Ich will sie geben. Aber der
 König verschonet Mephi-
 Boseth/ des sons Jonathan/
 Des Sohns Saul / Vmb
 des Eides willen des H Er-
 ren der zwischen inen war/
 Nemlich / zwischen David
 vnd Jonathin dem Sohn
 Saul. Aber die zwen Söhne
 Nispa der tochter Eli/ Die
 sie Saul geboren hatte/ Ar-
 moni vnd Mephi Boseth/
 dazu die fünf Söhne Mi-
 chal der tochter Saul / die
 sie dem Adriel geboren hatte/
 dem Sohn Barjail des
 Maha

Mahalothiters / namb der
 König. Vnd gab sie in die
 Hand der Gibeoniter / die
 hiengen sie auff dem Berge
 für dem Herren. Also fielen
 diese sieben auff einmal
 vnd starben zu der zeit der
 ersten Erndten / wenn die
 Gerstenerndte angehet. Da
 nam Rizpa die Tochter Nia
 einen sack / vnd breitet ihn
 auff den fels am anfang
 der erndten / bis das wasser
 vom Himmel über sie troff /
 vnd ließ des tages die Vo-
 gel des Himmels nit auff ih-
 nen ruhen / noch des nachts
 die Lhiez des Feldes. Vnd 11
 es wardt David angefragt
 was Rizpa die Tochter Nia
 Sauls Keubweib gethan
 hatte. Th David gieng hin / 12
 vñ nam die Gebeine Sauls
 vnd die Gebeine Jonathan
 seines Sons / von den Bur-
 gern zu Jabes in Gilead
 (die sie vñ der gassen Beth-
 san gestolen hatten / dahin
 sie die philister gehenget
 hatten / zu der zeit / da die
 philister Saul schlügen) 13
 auff dem berge Gilboa. Vñ
 bracht sie von danner her-
 auff / vñnd sambleten sie zu
 hauffen mit den Gebeinen
 der gehengten. Vnd begru- 14
 ben die Gebeine Sauls vñ
 seines Sohns Jonathan im
 Lande Ben Jamin / zu Zela
 im Grabe seines Vatters
 Kis / vñnd thaten alles wie
 der König gebotten hatte.
 Also wardt Gott nach die-
 dem Lande wider verhö- 15
 net. Es erhob sich aber wi-
 der ein Krieg von den phi-
 listern wider Israel / Vnd
 David zog hinab vnd seine
 Knechte mit ihm / vnd strit

16 ten wider die philister. Vñ
 David wardt mde. Vnd
 Teabi zu Nob (welcher war
 der Kinder Nappa einer /
 vñnd das Gewicht seines
 spehs wardt drey hundert
 gewicht ers / vnd hatte neue
 waffen) der gedachte David
 17 zuschlagen. Aber Abisai der
 Son Beru Ja half ihm / vnd
 schlug den philister tod. Da
 schwuren ihm die Männer
 David / vñ sprachen: du solt
 nit mehr mit vns aufzieh
 in den Streit / das nicht das
 Liedt in Israel verhöset.
 18 Darnach erhob sich noch ein
 Krieg zu Nob mit den phi-
 listern / da schlug Sibechai
 der Husathiter den Saphi-
 welcher auch der kinder Na-
 19 ypha einer war. Vnd es er-
 hub sich noch ein Krieg zu
 Gob mit den philistern / da
 schlug Elhanan / der Sohn
 Jaace Orgim / ein Rchite-
 hemiter / den Goliath den
 Gerchiter / welcher hatte ei-
 nen Spieß / des stange war
 20 wie ein Weberbaum. Vnd
 es erhob sich noch ein Krieg
 zu Gath / da war ein langer
 Mann / der hatte sechs fin-
 ger an seinen händen / vnd
 sechs Behen an seinen Fü-
 ßen / das ist vier vñ zwein-
 zig an der zahl / vnd er war
 auch geboren von Nappa. 21
 Vnd da er Israel hobn
 sprach / schlug in Jonathan
 der Son Simea / des Br-
 ders David. Dise vier ma-
 ren geborn dem Nappa zu
 Gath / vnd fielen durch die
 Hand David vñnd seiner
 Knechte.

Cap. xxij. Davids Lobgesang
 für seine erhaltene Sieg.

Buch